

Nashornwilderei: Zoos wegen unterlassener Hilfeleistung am Pranger

Utl.: EndZOO: 1.200 ermordete Nashörner könnten noch leben =

Wien (OTS) - Wie das südafrikanische Umweltministerium am Donnerstag mitteilte, ist 2014 die Wilderei von Nashörnern um 21 Prozent auf 1.215 Individuen gestiegen. 2013 waren es noch 1.004 Nashörner. Ein trauriger Rekord den, nach Ansicht der Tierrechts- und Tierschutzorganisation EndZOO International, die Zoos in Österreich und Deutschland verhindern hätten können.

Laut der Organisation ENDZOO, die sich für ein Auslaufen aller Zoo-Gefangenschaften ausspricht, verschwenden deutsche und österreichische Zoos jährlich Milliarden an Steuergeldern für die Unterhaltung einer für den Artenschutz ineffektiven und für die Nashörner tierquälerischen Gefangenschaft. Die Verwahrung der Nashörner in einem artwidrigen Klima, in einer künstlichen, unnatürlichen und damit tierquälerischen Umgebung ist zudem geprägt von sehr kostspieligen und verschwenderischen Neubauten, Haltungskosten, Zuchtprogrammen und Forschungen. EndZOO wirft den Zoos heute unterlassene Hilfeleistung und massive Steuergeldverschwendung vor.

Hätte der Magdeburger Zoo zum Beispiel keine 3,5 Mio. Euro für den Neubau einer neuen Nashorn-Gefangenschaft (für gerade einmal 2 bis 4 Nashörner) investiert, sondern das Geld gleich in den vielfach effektiveren Schutz der freilebenden Nashörner in Südafrika verwendet, hätte man ca. 2.300 bis 3.000 Nashörner in Schutzgebiete umsiedeln und somit retten können! Mit derselben Geldsumme könnte man auch alle wildlebenden Nashörner in Indonesien für volle sieben Jahre schützen. Ihr Schutz kostet Indonesien ca. 500.000 Euro pro Jahr. Die Tierschützer fordern die Bevölkerung, die Politik und alle Zoos heute auf, die Gefangenschaft von Nashörnern auslaufen zu lassen und das Geld in den tausendfach effektiveren Artenschutz vor Ort zu investieren.

Die Salzburger Zoo-Gefangenschaft vergewaltigte vor kurzem ihre Nashörner, weil ihre einst teuer eingekauften Nashorn-Wildfänge sich seit Jahren verweigern, auf natürliche Weise schwanger zu werden. Warum wohl? Andere Zoos karren für die Hoffnung auf ein Nashornbaby ihre Insassen teuer durch ganz Europa. Oft erfolglos! Die

Artenschutz-Ineffektivität von Nashorn-Gefangenschaften ist so offensichtlich. Trotz Steuergeldverschwendung gelten das Nördliche Breitmaulnashorn und das Java-Nashorn als ausgestorben. "Was muss noch passieren, bis die Menschen endlich feststellen, dass Zoos keine Arche Noah sondern eine einzige Titanic sind", fragt Zoo-Experte und EndZOO-Sprecher Frank Albrecht abschließend.

EndZOO ist eine internationale Tierrechts-, Tierschutz- und Artenschutzorganisation. Nicht-menschliche Tiere in der Zoo-Gefangenschaft haben auch ein Recht auf Leben, persönlicher Freiheit und das Recht auf körperlicher und psychischer Unversehrtheit. Daher setzen wir uns für ein schnellstmögliches Auslaufen aller Zoo-Gefangenschaften ein. Zudem fordern wir weitestgehend leidmindernde Zoo-Haltungsbedingungen und wir treten für den Schutz und den Erhalt der natürlichen Lebensräume in Freiheit ein.

~

Rückfragehinweis:

Pressekontakt: Frank Albrecht (Sprecher); Tel. 0043 (0) 664/9912939;

E-Mail: EndZOO@gmx.at; Internet: <http://endzoo.at/wp/>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/14223/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0031 2015-01-28/09:43

280943 Jän 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150128_OTS0031